



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Lessings sämtliche Werke

in 20 Bänden

Dramatische Entwürfe und Fragmente

Lessing, Gotthold Ephraim

Stuttgart, [1882?]

Der Galeerensklave

[urn:nbn:de:hbz:466:1-65087](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-65087)

Der Galeerensklave.*)

I. Im Wirtshause.

1. Georg Cooper und seine Tochter. 2. Dieselbe und der Kapitän. Alles fertig, Bezahlung der Arbeiter, welche Le Fevre verrichten soll, weil der Kapitän Geschäfte hat. 3. Georg Cooper und seine Tochter, die den Vater bittet, diesem etwas mehr als seinen verdienten Lohn zu geben. 4. G. Cooper, seine Tochter und Le Fevre. Aeußerung seines Charakters. Cooper gibt ihm die ganze ungezahlte Börse, die Arbeiter zu bezahlen, womit Le Fevre abgeht. 5. Betrachtung über den Le Fevre und ab. Cooper will nach dem Hafen gehen.

II. Am Hafen.

1. Le Fevre kömmt und hat bezahlt und ihm entgegen Cooper. Cooper läßt ihm, was noch in dem Beutel ist, für seinen Lohn. Le Fevres Dank und Antrag, es auf dem Wege nach Paris an einen gewissen Mann abzugeben. „Verlaß dich darauf! Zähle, wie viel du hast!“ „Sechszunddreißig Livres“ (? Louisdor). „Die will ich ihm geben.“ Cooper schießt ihn weg. 2. Cooper erst allein, nachher der alte Le Fevre, der bei ihm Erkundigung einzuziehen (?) sucht. Cooper ab. 3. Der Alte mit verschiedenen Galeerensklaven, die er fragt. 4. Der Alte voller Betrübniß. Le Fevre dazu. Sie erkennen sich. Der Sohn beschwört ihn, sich nicht zu entdecken. Der Alte wird schwach, der Sohn führt ihn in ein kleines Wirtshaus und verspricht, ihn zu besuchen.

III.

Der Vater ist wieder zu sich selbst gekommen und will seinen Sohn auffuchen.

*) Zuerst gedruckt in: Danzel, Lessing, unter dem Titel: „Ein Blatt aus später Zeit.“